



BLICK ZUR MARIENSAULE

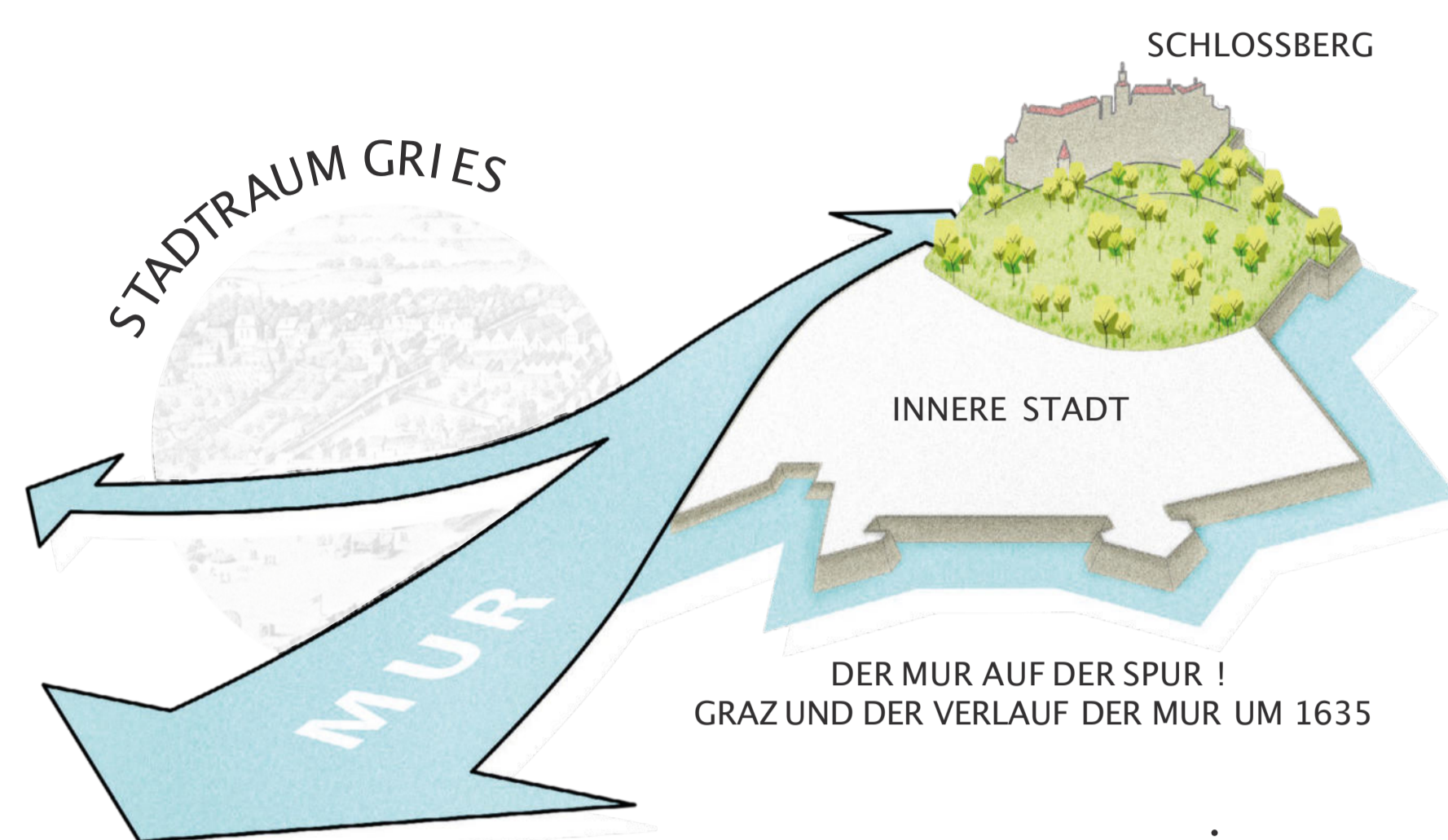


BLICK ÜBER DEN OBEREN GRIESPLATZ

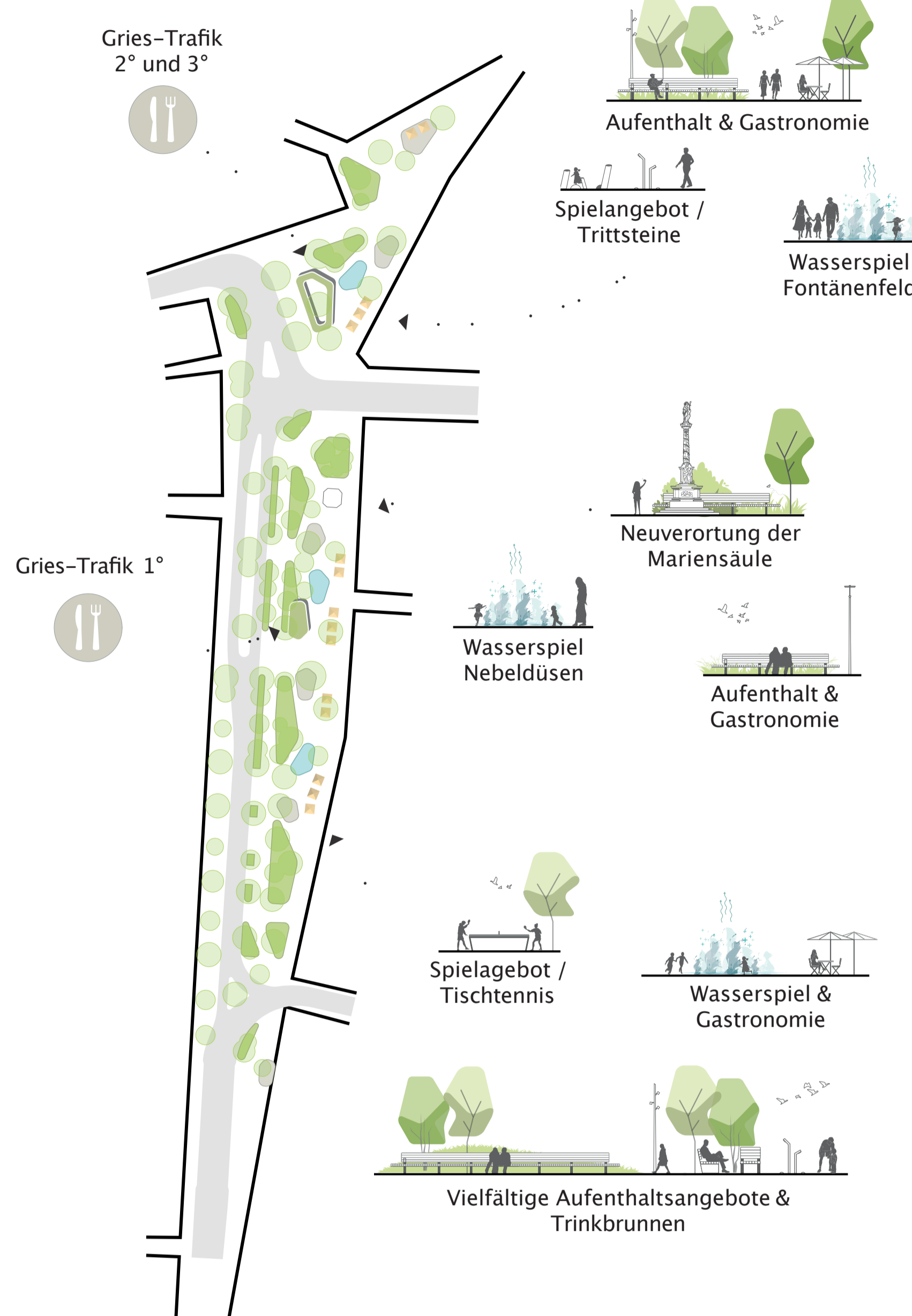
Griesplatz, Graz  
„Auf den Spuren der Mur“

Der Griesplatz liegt im Bereich eines ehemaligen Seitenarms der Mur. Über Jahrhunderte prägten Wasserläufe, Uferzonen und Überschwemmungsflächen die räumliche Struktur dieses Stadtteils. Heute ist diese Landschaftsschicht im Stadtbild kaum mehr sichtbar, bildet jedoch weiterhin eine wesentliche Grundlage der stadträumlichen Entwicklung. Der Entwurf „Auf den Spuren der Mur“ greift diese verborgene Geschichte auf und übersetzt sie in eine zeitgemäße freiraumplanerische Gestaltung. Der ehemalige Mur-Altarm wird zum konzeptionellen Leitmotiv der Platzgestaltung.

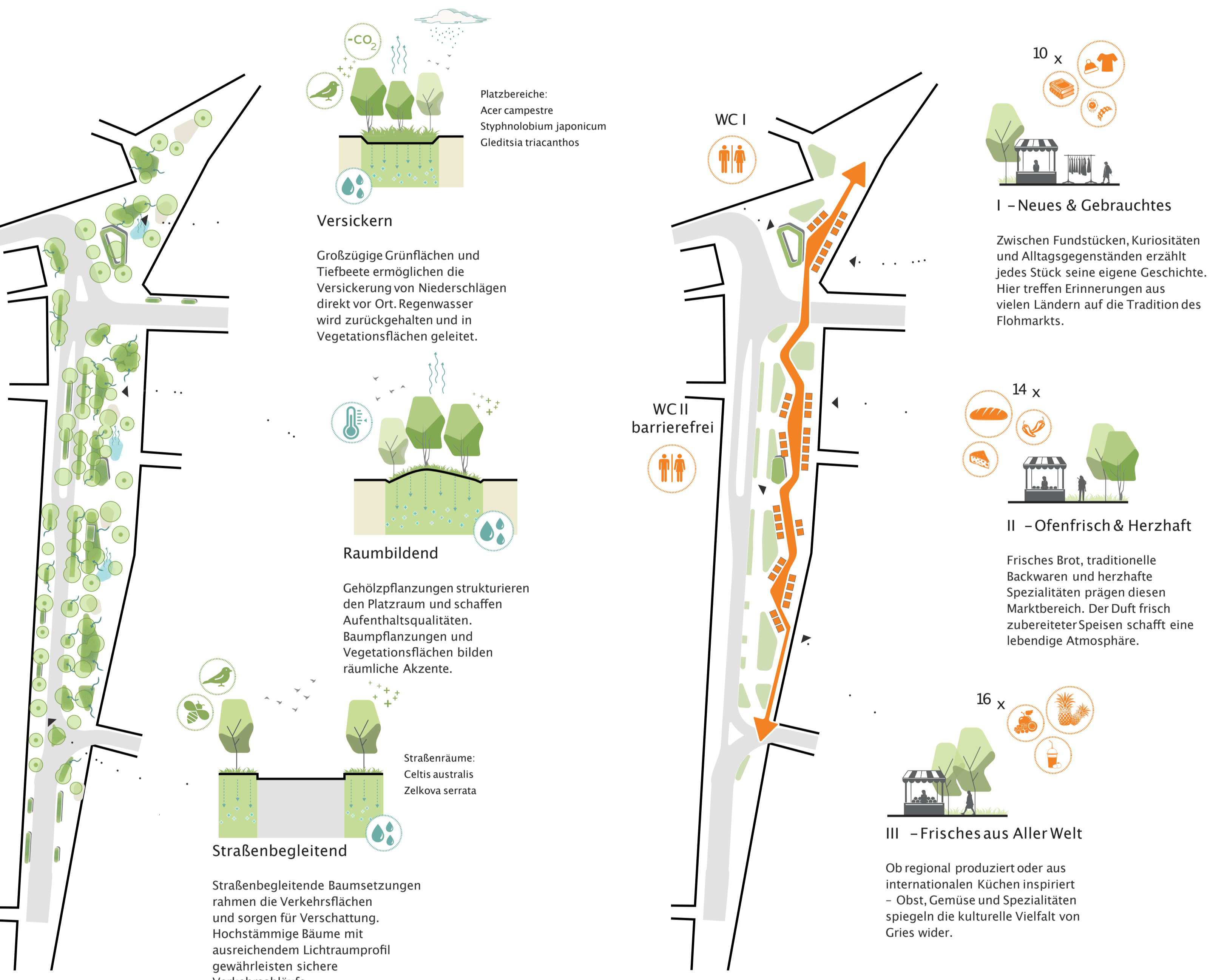
Bereits der Name des Stadtteils verweist auf diese Geschichte: „Gries“ bezeichnet sandigen oder kiesigen Boden, der durch Flussablagerungen entsteht. In Anlehnung daran werden prägende Gestaltungselemente als punktuell „Kiesel“ über den Platzraum verteilt und verbinden die nördlichen und südlichen Platzbereiche gestalterisch miteinander. In ihrer Ausformulierung nehmen sie Bezug auf die Dynamik und Materialität des Flusses und machen so die historische Landschaftsschicht im Stadtraum wieder lesbar.



Das Verkehrskonzept  
Aus Straßenraum wird wieder Platz



Stadträumliche Vielfalt  
Ein Platz mit vielen Nutzungen

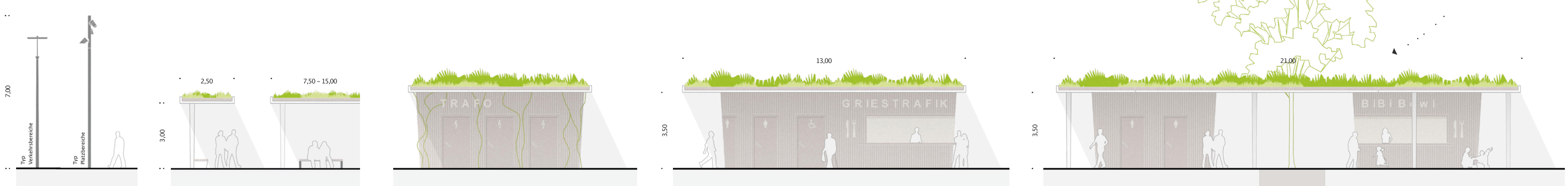


Ökologie & Klimaangepasst  
Umwandlung von Grau zu Grün

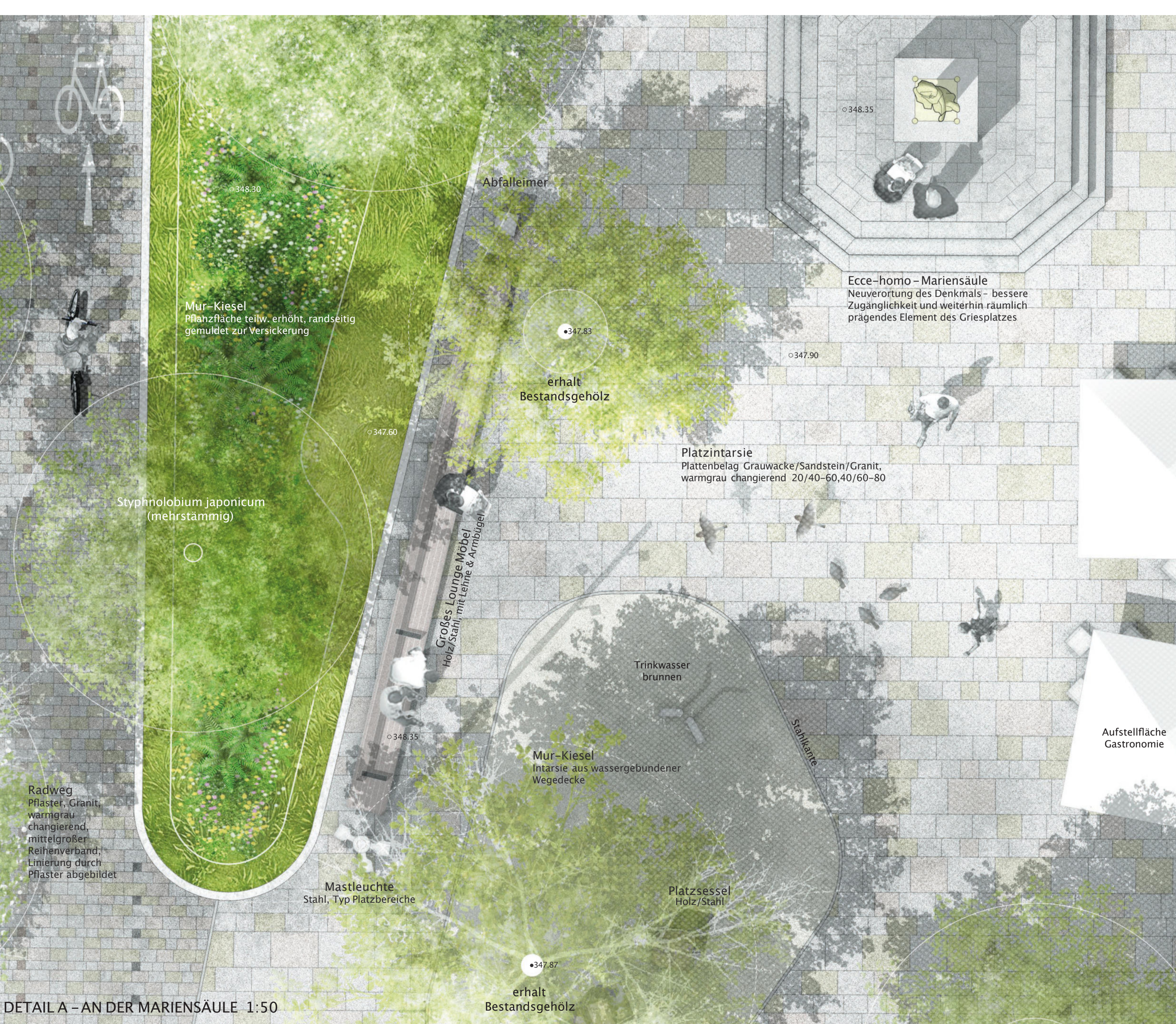
Der Griesplatz als Markt  
Ein Treffpunkt vieler Kulturen

Material & Ausstattung  
Einheitlich, robust & langlebig

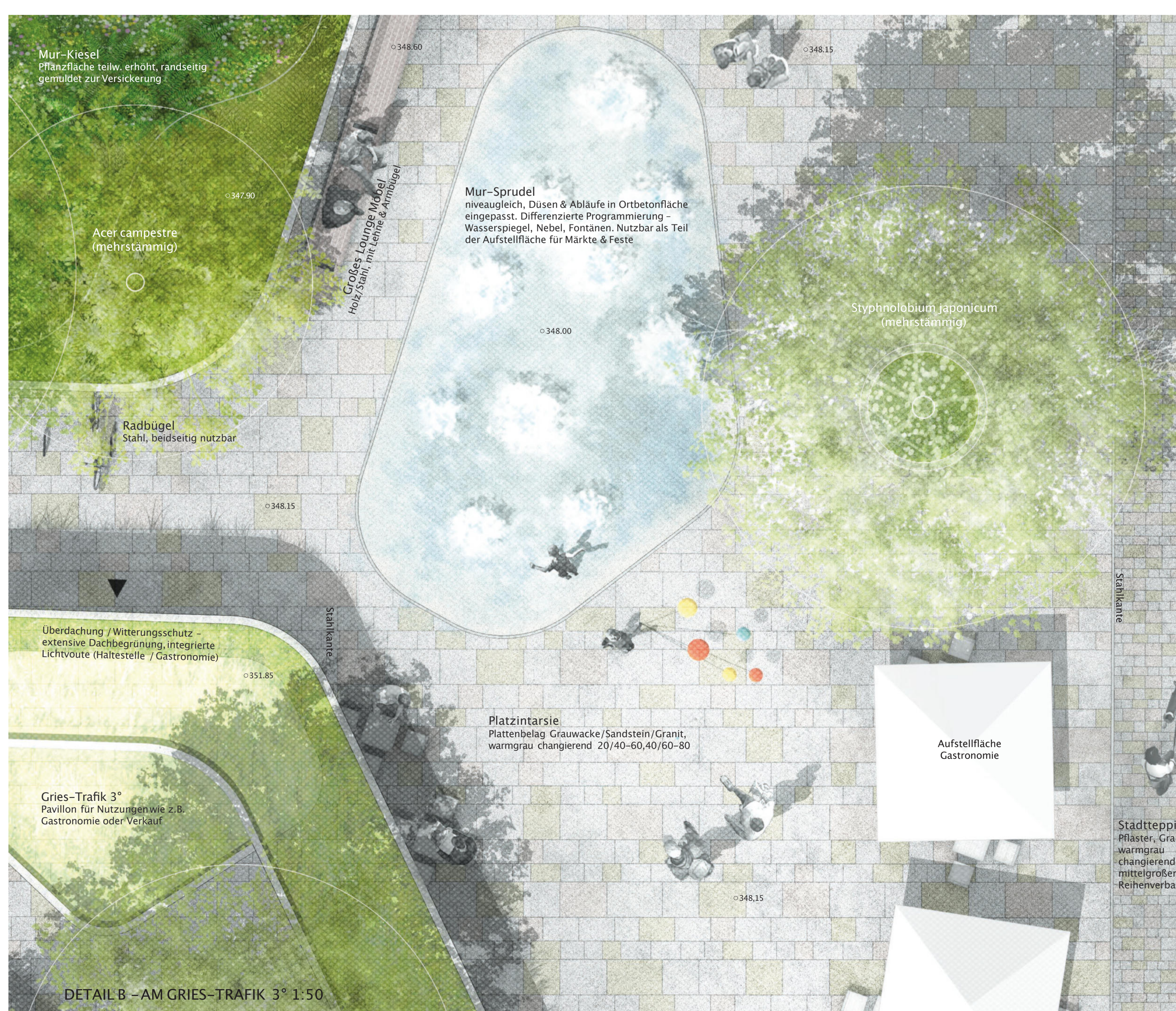
Die Materialwahl folgt dem Ziel einer zeitlosen, hochwertig alternenden und robusten Gestaltung. Sitzelemente, Abfallbehälter, Radbügel, Mastleuchten und Trinkwasserbrunnen bestehen aus langlebigen Materialien wie Stahl und Holz. Alle Ausstattungselemente werden in einem einheitlichen Farbton in Anthrazit / Eisenblau vorgeschlagen und tragen zu einem ruhigen und hochwertigen Gesamtbild bei.



Zwei Typen von Mastleuchten sorgen für die Ausleuchtung von Verkehrs- und Platzflächen  
Die Überdachungen der Haltestellen übernehmen die grundlegenden Gestaltungsprinzipien  
Die Trafostation am Griesplatz wird mit einer neuen Einhausung und Begrünung versehen  
Das Gries-Trafik 1 umfasst drei öffentliche WC-Anlagen eine barrierefreie, eine für Männer und eine für Frauen  
Die nördliche Regionalhaltestelle verfügt über zwei öffentlich zugängliche WC-Anlagen  
Im nördlichen Platzbereich finden mehrere Nutzungen im Gries-Trafik 2\* + 3\* Platz



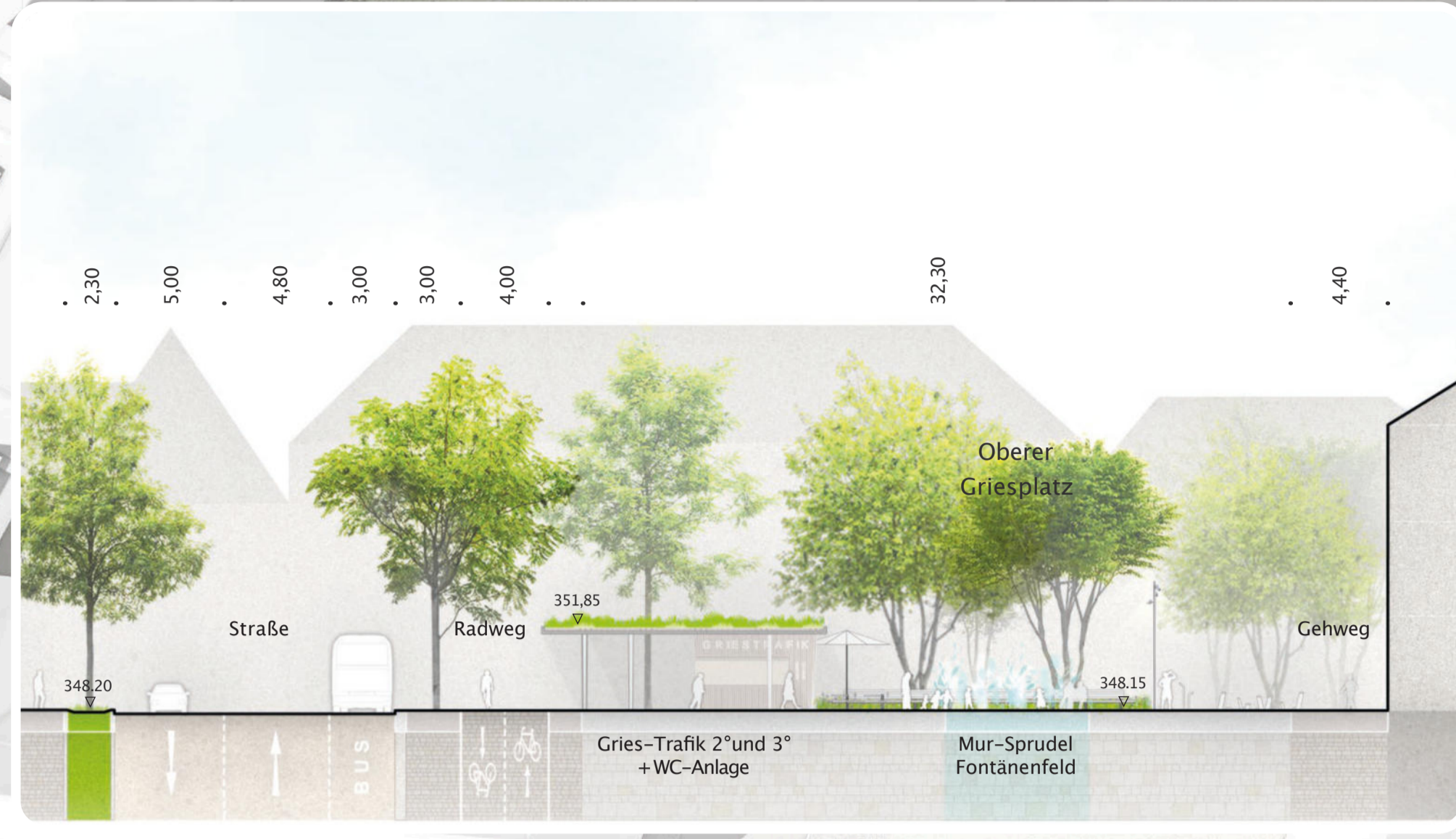
DETAIL A - AN DER MARIENSAULE 1:50



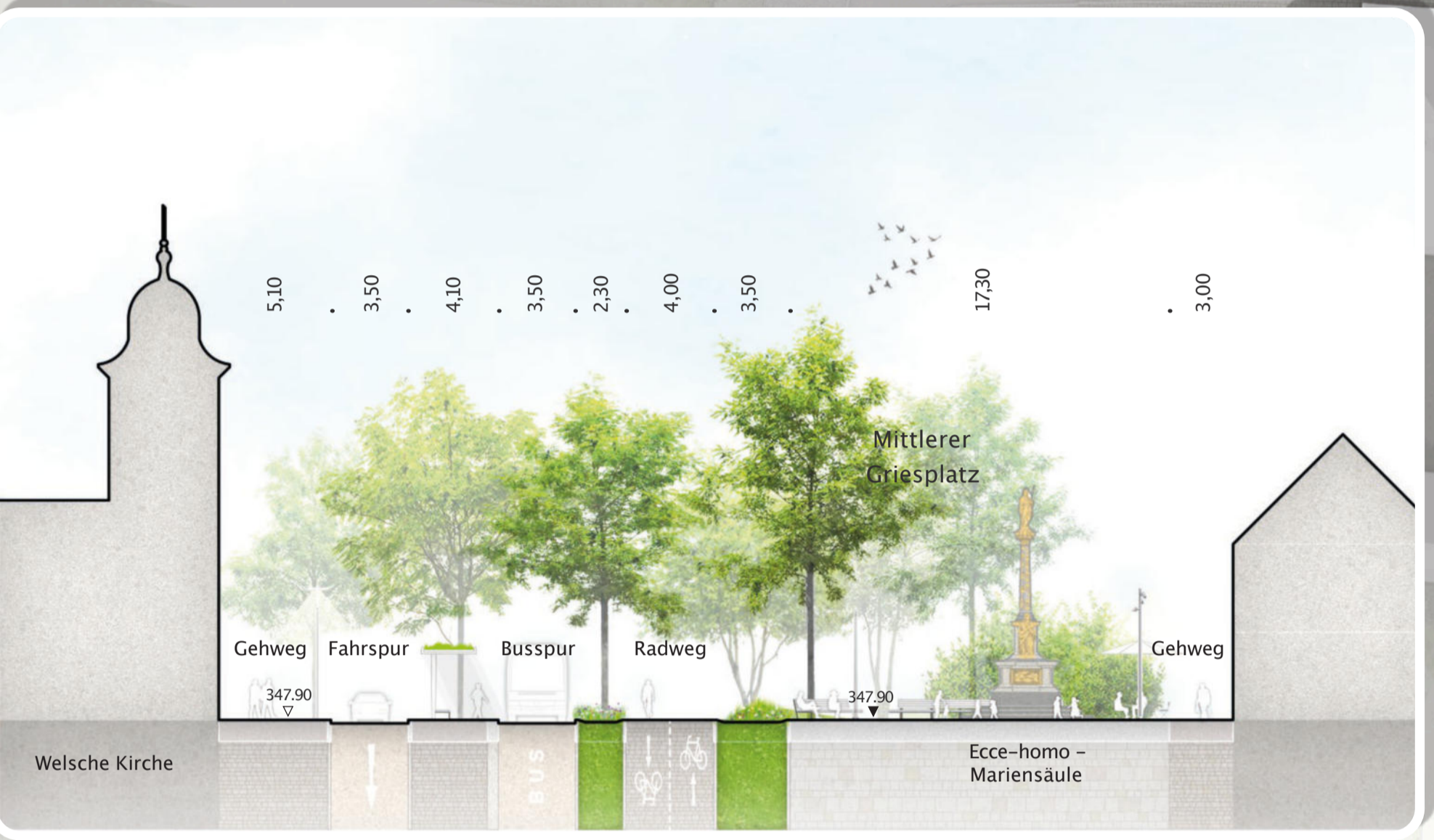
DETAIL B - AM GRIES-TRAFIK 3\* 1:50



**DER OBERE GRIESPLATZ**  
 Der nördliche Platzbereich bildet den Auftakt des Griesplatzes. Durch die angepasste Trassenführung und die Ausbildung der Shared Space entsteht ein großzügiger Platzraum, der sich durch einen durchgehenden Belag klar vom angrenzenden Straßenraum abhebt. Die reduzierte Dominanz des motorisierten Verkehrs stärkt den Platzcharakter und ermöglicht eine gleichzeitige Nutzung durch Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrer\*innen sowie Anliegerverkehr. Hier konzentrieren sich Aufenthaltsangebote, gastronomische Nutzungen und informelle Treffpunkte. Sitzmöglichkeiten, Baumgruppen, wie Weisengrün sowie kleinere Platzflächen schaffen eine lebendige Atmosphäre und laden zum Verweilen ein. Charakteristisch erhalten die historische bestehenden Erdgeschosszonen neue Möglichkeiten, sich zum Platz zu öffnen und den öffentlichen Raum zu aktivieren.  
 Kiosk und Überdachung werden in angemessenem Abstand zu den nördlichen Fassaden positioniert und fassen gemeinsam mit der Platzgestaltung den Raum an der Schnittstelle zwischen Platz und Straßenraum.

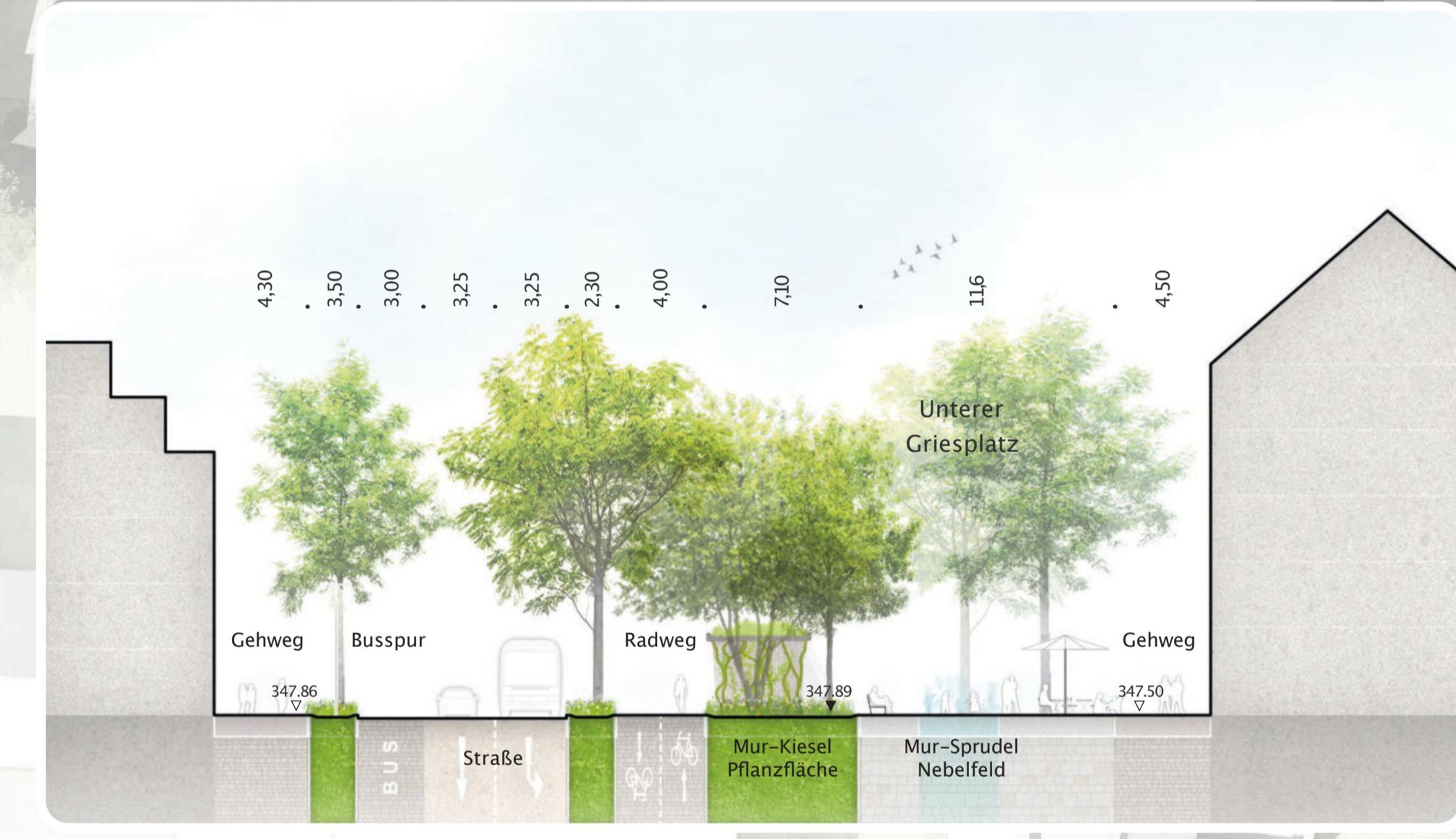


SCHNITTANSICHT A-A1:250



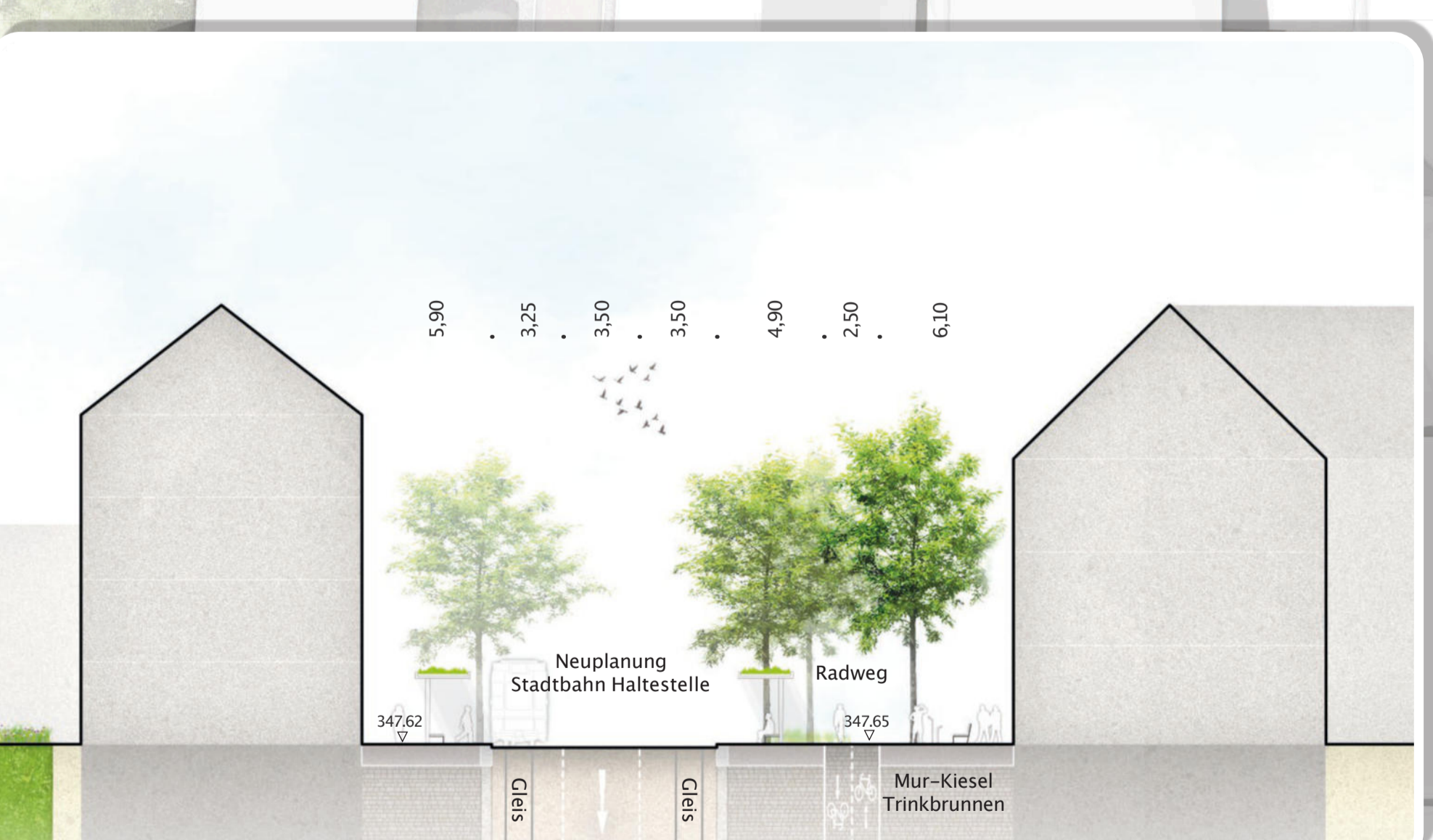
SCHNITTANSICHT B-B 1:250

**DER MITTLERE GRIESPLATZ**  
 Die zentrale Platzfläche wird bewusst als offener Stadtraum ausgebildet. Prägnante Elemente sind die neu verortete Mariensäule, die Bestandsgebäude sowie großzügige Grünflächen, welche den Platzraum rahmen.  
 Die Fläche bietet Raum für unterschiedliche Nutzungen - Markt, Veranstaltungen, temporäre Aktivitäten oder alltäglichen Aufenthalt - und bleibt bewusst flexibel organisiert. Auch hier erhalten die teilweise leerstehenden Erdgeschosszonen neue Möglichkeiten, sich zum Platz zu öffnen und den öffentlichen Raum zu aktivieren.  
 Als wichtige infrastrukturelle Bausteine werden eine zusätzliche Trafik sowie öffentlich zugängliche WC-Anlagen integriert.



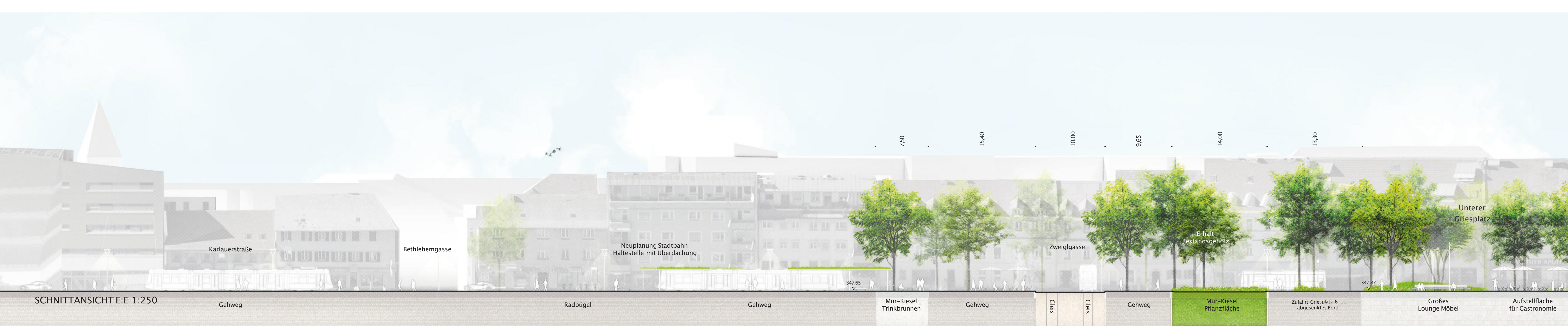
SCHNITTANSICHT C-C1:250

**DER UNTERE GRIESPLATZ**  
 Der südliche Platzbereich bildet einen grünen Übergang zu den angrenzenden Straßenräumen und Haltebereichen. Vegetationsflächen, Baumreihe und kleinere Aufenthaltsräume schaffen ein angenehmes Mikroklima und bieten ruhige Aufenthaltsorte. Gleichzeitig wird die Schnittstelle zur angrenzenden Bebauung großzügig ausgebildet, sodass in einer Ausfuhrung als Shared Space die Änderung der Höhe und Erdgeschossnutzungen weiterhin möglich bleibt.  
 Durch diese räumliche Differenzierung entsteht eine abwechslungsreiche Abfolge aus offenen Platzflächen, grünen Inseln und Bewegungspunkten. Die unterschiedlichen Raumtypen ermöglichen vielfältige Nutzungen und stärken die Identität des Griesplatzes als zentralen Ort des Stadtlebens.

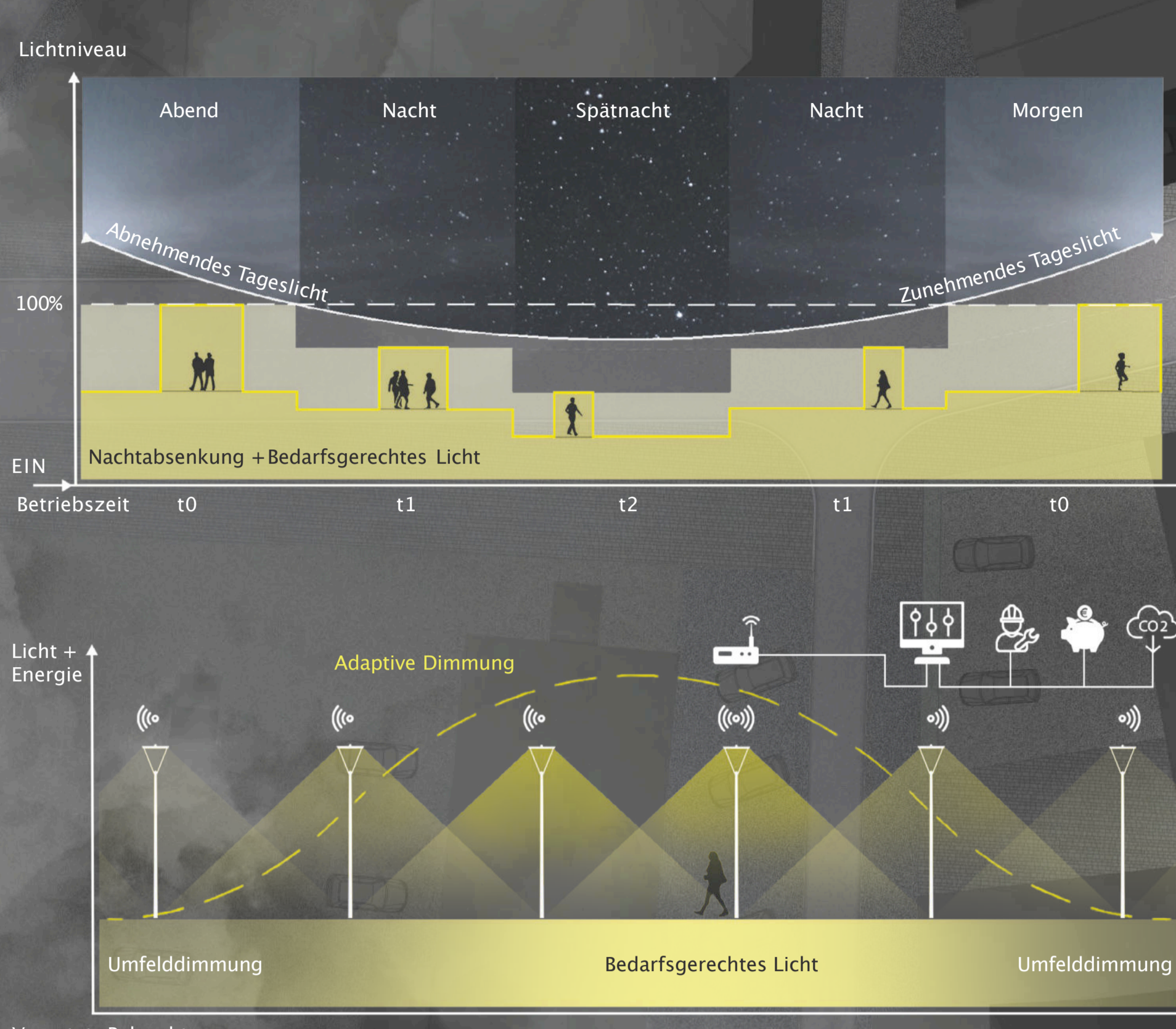
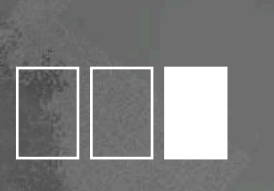


SCHNITTANSICHT D-D 1:250

LAGEPLAN GRIESPLATZ 1:250



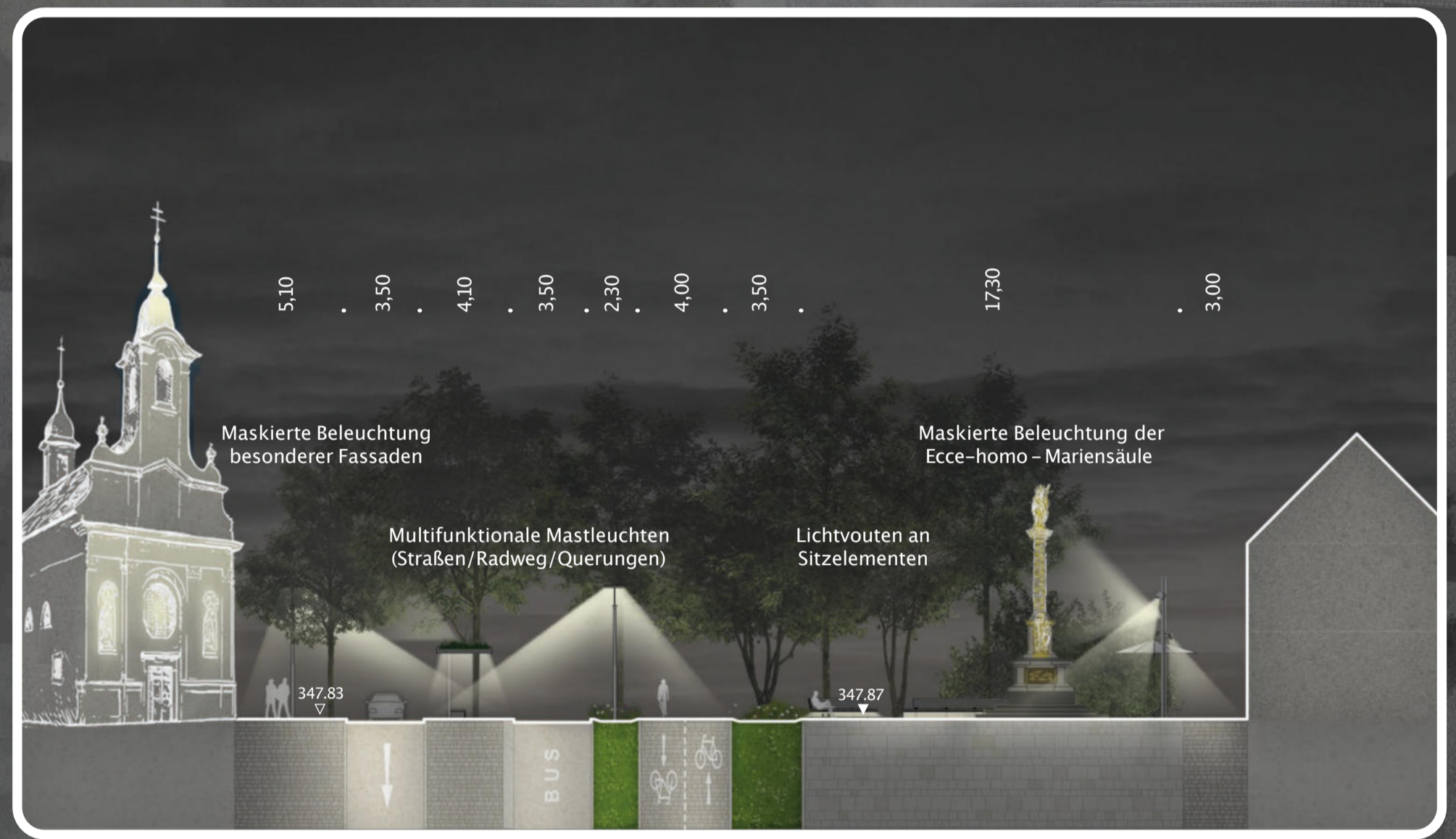
SCHNITTANSICHT E-E 1:250



Beleuchtungskonzept Adaptive Lichtsteuerung



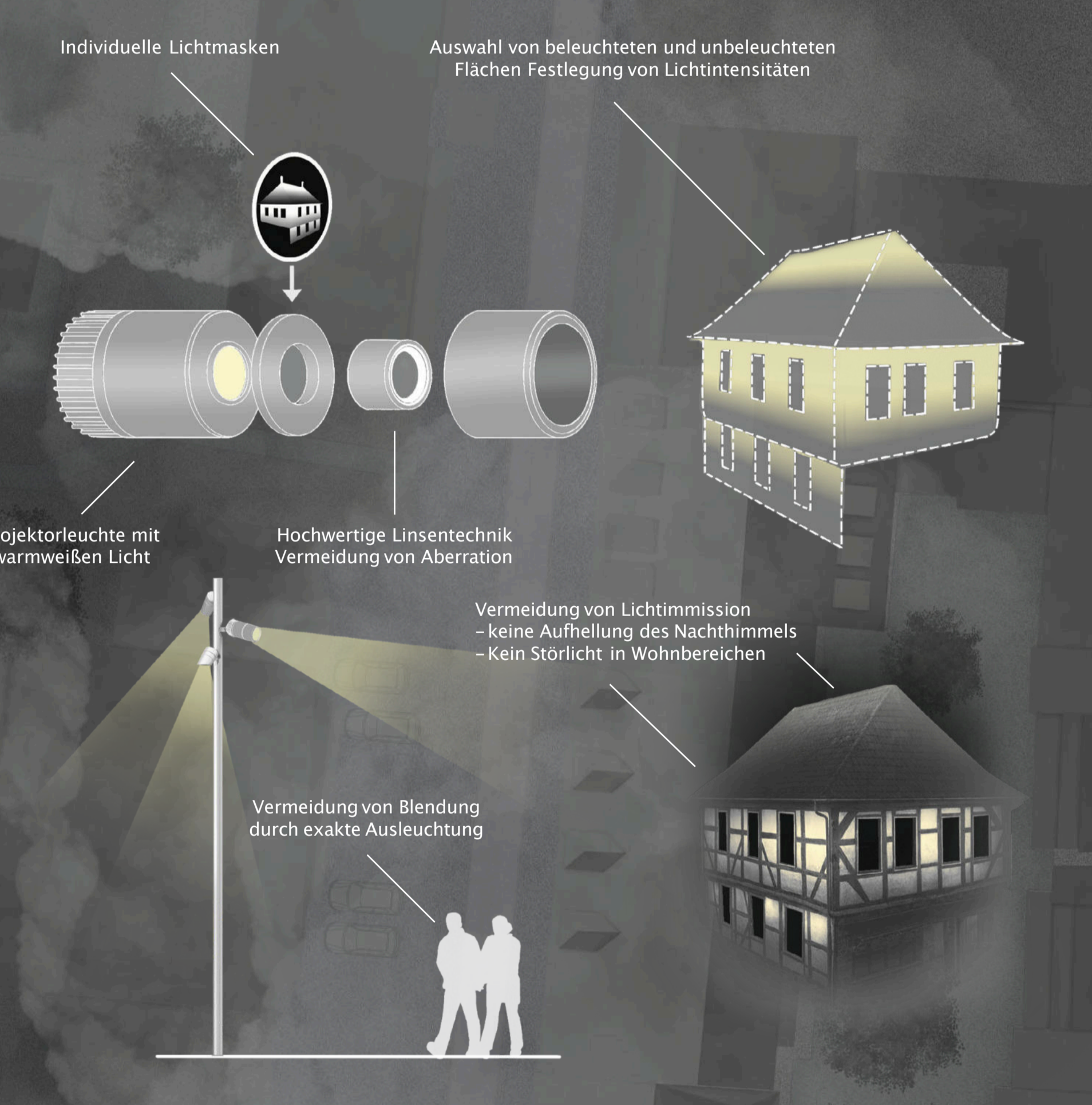
SCHNITTANSICHT F.F 1:250



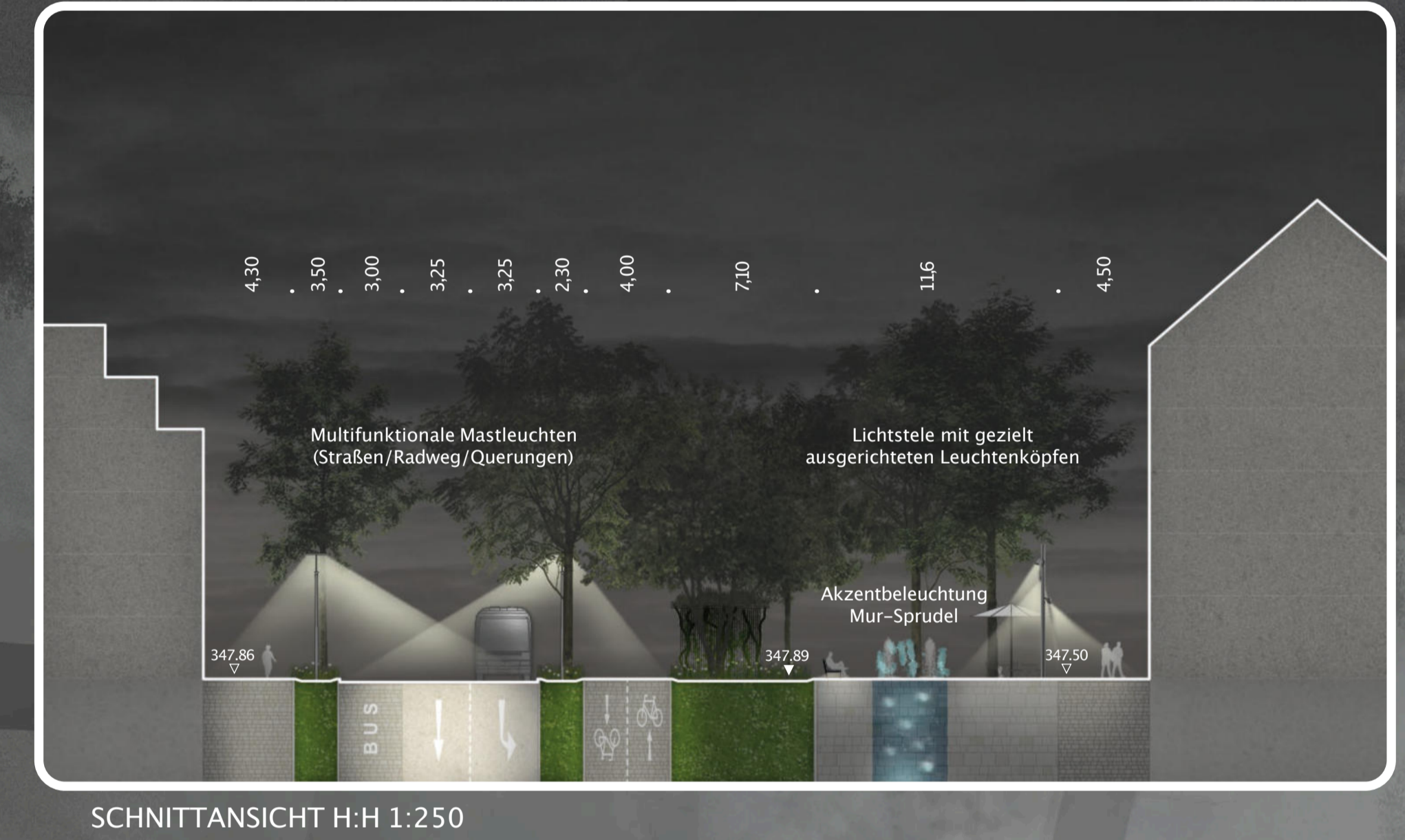
SCHNITTANSICHT G.G 1:250



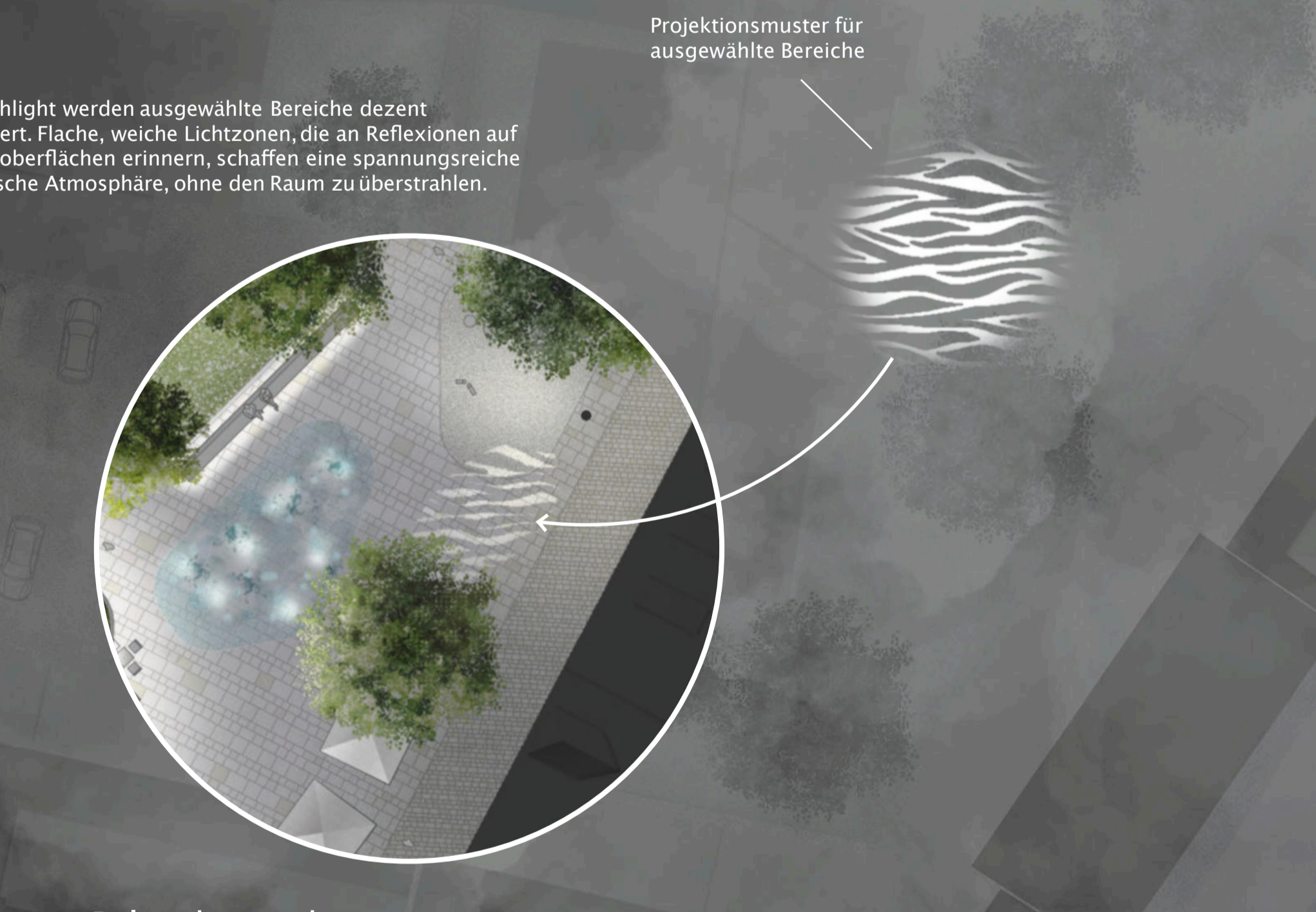
Beleuchtungskonzept Vermeidung von Lichtimmission



Beleuchtungskonzept Projektionstechnik



SCHNITTANSICHT H.H 1:250



Beleuchtungskonzept Gobo-Projektionen



SCHNITTANSICHT I 1:250

Beleuchtungskonzept Ein Platz für Tag & Nacht

Mit der Neugestaltung transformiert sich der Griesplatz von einem verkehrsdominierten Durchfahrtsraum zu einem urbanen, klimaresilienten Stadtraum mit hoher Aufenthaltsqualität. Das Lichtkonzept ist dabei ein integraler Bestandteil dieser Transformation und unterstützt Orientierung, Sicherheit und Atmosphäre gleichermaßen.

Auf der westlichen Platzhälfte sorgt eine klare, normgerechte Verkehrsbeleuchtung entlang der Straßenräume und Haltestellen für gute Erkennbarkeit und sichere Wegebeziehungen. Die Haltestellen – sowie Trafik-Überdachungen – werden durch eine umlaufende Lichtvoile inszeniert und entwickeln sich in den Abendstunden zu prägnanten Orientierungspunkten im Stadtraum.

Multifunktionale Mastleuchten bilden das Rückgrat der Lichtinfrastruktur. Sie bündeln Straßen-, Radweg- und Querungsbeleuchtung in einem System und gewährleisten eine gleichmäßige Ausleuchtung der Verkehrsflächen bei gleichzeitig hoher visueller Qualität. Ein ringförmiges Lichtelement stellt eine gestalterische Verbindung zu den Haltestellenüberdachungen her und reduziert zugleich Blendung.

Die östliche Platzhälfte bildet das Zentrum der Aufenthalts- und Grünräume. Hier strukturieren Lichtstiele mit gezielt ausgerichteten Leuchtenköpfen den Raum und erzeugen differenzierte Lichtinseln für Platzflächen, Baumhaine,

Wasserspiele und Gastronomiebereiche. Warmweißes Licht mit hoher Farbwiedergabe sorgt für eine angenehme Wahrnehmung von Menschen, Vegetation und Materialien. Als besonderes Highlight werden bestimmte Bereiche dezent inszeniert. Flache, weiche Lichtzonen, die an Reflexionen auf Wasseroberflächen erinnern, schaffen eine spannungreiche und frische Atmosphäre, ohne den Raum zu überstrahlen.

Historische Elemente wie die Ecce-homo-Säule/Mariensäule sowie prägende Fassaden werden mit präziser ausgerichteteter, blendensamer Beleuchtung akzentuiert. Die Lichtgestaltung bleibt bewusst zurückhaltend und unterstützt die räumliche Wirkung des Platzes.

Alle Leuchten sind nach oben abgeschirmt und nutzen warmweißes, insektenfreundliche Lichtspektrale. Ein zoniertes und adaptives Steuerungssystem ermöglicht eine bedarfsgerechte Beleuchtung, reduziert Energieverbrauch und minimiert Lichtimmissionen.

So entsteht ein Griesplatz, der auch in den Abendstunden als sicherer, atmosphärischer und identitätsstiftender Stadtraum erlebbar wird.

BELEUCHTUNGSPLAN GRIESPLATZ 1:250

